

Daseinsvorsorge

➤ **Moderator: Mathias Günther**

- Raum: Mitarbeiterraum Kita

Plakate

- 4 x SWOT
- 1 x Kernthema
- 1 x Leitfragen mit Starterprojekt
- 1 x Welche anderen Kernthemen sehen sie?

Material

- 3 Stellwände
- Nadeln
- Ergebnisfixierung
- 2xPunkte
- Stifte
- Karten zweifarbig

SWOT: Daseinsvorsorge

	Katastrophenschutz, technische Infrastruktur, Nahversorgung
Stärken	<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend ehrenamtliches Brandschutzsystem mit hoher Bedeutung der Feuerwehren für das Gemeinschaftsleben • Gute Nahversorgung in den Städten und Achsenzwischenräumen • Intensive Mitgliederwerbung bei den Feuerwehren
Schwächen	<ul style="list-style-type: none"> • Sinkende Mitgliederzahlen bei den Feuerwehren • Weniger junge Mitglieder, mehr ältere Kammeraden • Hoher Modernisierungsaufwand für Brandschutz und Infrastruktur • Wegbrechende Nahversorgung in den Gemeinden der Elbmarschen
Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Kooperation von Feuerwehren • Intensivierung der Bildungsarbeit der FW in Kitas und Schulen • Konzentration der baulichen Entwicklung auf die Innenbereiche • Ausbau des Breitbandnetzes für attraktives Wohnen und Arbeiten • Stärkung vorh. Nahversorgung durch Bündelung der Angebote und Funktionen
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Besetzung von Führungspositionen in der Feuerwehr wird schwieriger • Einsatzbereitschaft der Feuerwehr nicht mehr überall ganztags gewährleistet • Pro-Kopf-Kosten für Infrastruktur werden steigen, bei sinkender Bevölkerung

SWOT: Daseinsvorsorge

Gesundheit, Pflege & Betreuung, Mobilität	
Stärken	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell flächendeckendes hausärztliches Angebot, hohe Attraktivität für Ärzte durch Nähe zu Hamburg • Facharztangebot in Elmshorn und Wedel, Kliniken Elmshorn, Uetersen und Wedel • Ausreichende stationäre und ambulante Pflegeangebote • Hohes nachbarschaftliches und familiäres Engagement bei der Teilhabe von älteren Menschen am Gemeinschaftsleben • ÖPNV: HVV mit Bus-, Bahn-, S-Bahnbetrieb • E-Bus KViP
Schwächen	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Praxisinhaber über 60 Jahre ist hoch • Zunehmende Vereinsamung älterer Menschen in Orten ohne Gemeinschaftseinrichtungen • In den stark ländlich geprägten Gebieten teilw. Konzentration des ÖPNV auf den Schülerverkehr, daher nicht für alle Fahrtzwecke geeignet • Bahnanbindung Tornesch verbesserungswürdig • Zunahme der Menschen mit Mobilitätsproblemen • Zu geringes Angebot für seniorenrechtliches Wohnen • Verkehrsanbindung des ländlichen Raums • Verteilung der Fachärzte führt teilweise zu unzureichender Facharztversorgung
Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnangebote für ältere Menschen gezielt konzipieren und realisieren in Orten mit nachhaltigen Versorgungsangeboten
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Steigender Fachkräftemangel in Pflege und Gesundheit • Anteil der nicht mehr mobilen Menschen wird zunehmen • Nachbarschaftshilfe und familiäre Pflege wird schwieriger durch steigende Berufstätigkeit

SWOT: Daseinsvorsorge

	Freizeitangebote, Kultur
Stärken	<ul style="list-style-type: none">• Breites Vereinsangebot• Gutes Freizeitangebot und Naherholungspotential• Überregionale Veranstaltungshighlights• Regional bedeutsame Kultur- und Freizeitveranstaltungen• Breite Kulturangebote freier Träger• Einbindung vieler Bevölkerungsgruppen in die ehrenamtliche Arbeit
Schwächen	<ul style="list-style-type: none">• Modernisierungsdruck bei zahlreichen Sportanlagen• Unternutzung von Sportplätzen im ländlichen Raum bei zurückgehender Bevölkerung• Anreize für das Ehrenamt fehlen
Chancen	<ul style="list-style-type: none">• Vernetzung der Kulturangebote, strategische gemeinsame Vermarktung• Stärkung des Ehrenamts
Risiken	<ul style="list-style-type: none">• Vereinsangebote werden aufgrund zunehmender Erwerbstätigkeit schwieriger anzubieten sein• Erweiterung der Schulangebote – Tendenz Ganztagschule – erschwert Vereinsangebote in kleinen Gemeinden ohne weiterführende Schule

SWOT: Daseinsvorsorge

	Wohnen, Ortskerne
Stärken	<ul style="list-style-type: none">• Gutes Versorgungsangebot in den zentralen Orten• Zuzug von älteren Menschen und Familien aus den kleinen Gemeinden in die zentralen Orte• Hohe Bindung junger Menschen an ihre Schule, Familie und Vereine• Günstige Mieten und Immobilienpreise (gegenüber Hamburg)• Günstige Lebenshaltungskosten• Initiativen zur Steigerung der Attraktivität der Ortskerne• Steigende Neubautätigkeit
Schwächen	<ul style="list-style-type: none">• Kaufkraftabfluss aus dem örtlichen Einzelhandel in Folge eines geänderten Einkaufsverhaltens (mehr Pendler, mehr Onlineaufkauf, Erlebniseinkauf in Zentren)• Leerstände innerorts Uetersen, Tornesch)• Einzelhauslage mit Problem bei Nachfolgenutzungen (baurechtlich und nachfragebedingt)• Leerstand bei Altimmobilien
Chancen	<ul style="list-style-type: none">• Gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Ortskerne• Hohes Problembewusstsein bei allen Akteuren• Bedarfsgerechter Wohnungsbau (barrierefrei, seniorenrecht, generationsübergreifend)
Risiken	<ul style="list-style-type: none">• Weiterer Kaufkraftabfluss

Daseinsvorsorge

3. Kernthema: Ortskerne zukunftsfähig gestalten *Belebt und gut erreichbar*



+ große Projekte für Landeswettbewerb qualifizieren

- Basisdienstleistungen (Bildung, Versorgung)
- Ortskernentwicklung

FÖRDERMAßNAHMEN

- **Konzepte und nicht investive Maßnahmen zur Ortskernentwicklung**
- **Konzentration von Angeboten und Funktionen in den Ortskernen**
- **Verbesserung der Versorgung und Betreuung von Menschen**
- **Erhalt ortbildprägender Gebäude durch neue Funktionen**
- **Mobilität verbessern**

Ihre Anmerkungen zum Kernthema:

- Welche nichtkommunalen Maßnahmen sind wichtig?
- Welche Maßnahmen sind ihnen besonders wichtig?

*Leitfragen zum Kernthema****Ortskerne zukunftsfähig gestalten***

**Wie stufen Sie das Interesse von Städten
und Gemeinden an dem Kernthema ein?**

*hoch**gering*

**Wie stufen Sie das Interesse von
Privaten an dem Kernthema ein?**

*hoch**gering*

**Wie schätzen Sie die Bedeutung von Grund-
lagenkonzepten zur Ortskernentwicklung ein?**

*hoch**gering*

**Sollte die AktivRegion das Kernthema
in die Strategie aufnehmen?**

*unbedingt**nein*

Welche anderen Kernthemen sehen Sie?

Kernthema	Stichpunkte (Ziele, Maßnahmen, Ansprechpartner)

Ergebnisfixierung Workshop (für Moderator)

Schwerpunkt: **Daseinsvorsorge: Ortskerne zukunftsfähig gestalten**

Diskussion zum Kernthema:	
Beispielhafte Starterprojekte	
Diskussion zu alternativen Kernthemen	